

8. DER LEIERMANN – LE JOUEUR DE VIELLE

Drüben hinterm Dorfe steht ein Leiermann,
 Und mit starren Fingern dreht er, was er kann,
 Barfuß auf dem Eise wankt er hin und her,
 Und sein kleiner Teller bleibt ihm immer leer.
 Keiner mag ihn hören, keiner sieht ihn an,
 Und die Hunde knurren um den alten Mann,
 Und er läßt es gehen alles wie es will,
 Dreht, und seine Leier steht ihm nimmer still.
 Wunderlicher Alter, soll ich mit dir gehn?
 Willst zu meinen Liedern deine Leier drehn?
 (Wilhelm Müller)

Andantino

pp
una corda

9

sempre p sotto voce, parlante
pp

15

pp pp

21

un poco riten..
pp smorz.

27

pp perdendosi
ritard. - - - - - molto
attacca